

## Erfolgreiche 9er Brut beim Turmfalken (*Falco tinnunculus*)

Selten werden Turmfalkengelege mit 9 Eiern festgestellt. Zwar werden in der Literatur einige Gelege mit 9 Eiern genannt (GLUTZ VON BLOTZHEIM 1979, KOSTRZEWA & KOSTRZEWA 1993 und PIECHOCKI 1991) wobei aber immer darauf hingewiesen wird, daß möglicherweise zwei Weibchen zusammenlegten, es sich somit um Doppelgelege handeln könnte. Allerdings wurden zwei Weibchen am Nest nur selten beobachtet. Auch vom Verfasser (SIEGNER 1998) wurde ein 9er Gelege festgestellt, aus dem aber nur 6 Jungvögel schlüpften. Aus den anderen Nachweisen der zitierten Autoren geht der Schlupferfolg nicht hervor.

Im Rahmen von Nistkastenkontrollen im Münchner Norden wurden von Clemens Krafft und Verfasser am 7.6.1999 in Notzingermoos, Gemeinde Oberding, Landkreis Erding ein Nest in einer Feldscheune mit 9 jungen Turmfalken entdeckt. Die Falken waren noch im Dunenkleid, etwa 10 bis 12 Tage alt und in einem wohlgenährten und kräftigen Zustand. Daß hier

ein Doppelgelege zweier Weibchen vorlag, kann bezweifelt werden, da im Umkreis genügend leere Nistkästen vorhanden waren. Ob auch alle 9 Jungfalken ausflogen, wurde nicht kontrolliert, da der Nistkasten schwer zu erreichen ist und gefährliche Kletterkünste erfordert, so daß eine Zweitkontrolle unterblieb.

Literatur:

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K.M. BAUER & E. BEZZEL (1971): *Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 4, Frankfurt.*

KOSTRZEWA & KOSTRZEWA (1993): *Der Turmfalke, Wiesbaden.*

PIECHOCKI (1991): *Der Turmfalke, NBB 116, Wittenberg-Lutherstadt.*

SIEGNER (1998): *Brutbiologie und Ringfunde oberbayerischer Turmfalken (Falco tinnunculus), Orn. Anz. 37, Heft 3, München.*

Anschrift des Verfassers:

Jürgen Siegner, Mozartstraße 15, D 82049 Pullach/Isartal

## Stockente (*Anas platyrhynchos*) tötet junge Bachstelze (*Motacilla alba*)

Am 16.8.1999 gegen Mittag ging ich bei leichtem Regen am Isarkanal in Höhe des Stausees unterhalb von Icking (Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen) entlang. Durch aufgeregte Kleinvogelrufe wurde ich auf ein Stockenten-Weibchen am anderen Ufer des Kanals aufmerksam. Es saß auf dem schrägen Betonufer nah am Wasser und hatte einen heftig sich wehrenden Kleinvogel im Schnabel, den ich mit dem Fernglas als junge Bachstelze bestimmte. Über der Ente flatterten mehrere Bachstelzen und eine Gebirgsstelze und

warnten aufgeregter. Die Ente bearbeitete den Kleinvogel, den sie am Flügel gepackt hatte, erst kurz auf dem Betonufer, dann ging sie mit der Beute ins Wasser und setzte die kräftigen Schüttelbewegungen fort, wobei sich die Bachstelze schon nach wenigen Minuten nicht mehr bewegte. Nach 10 Minuten Bearbeitens des inzwischen unförmigen roten Klumpens in ufernahe Wasser gab die Ente auf und ließ die Beute davontreiben, da die vielen Zerteil- und Schluckversuche erfolglos blieben. Ob die junge Bach-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Siegner Jürgen

Artikel/Article: [Erfolgreiche 9er Brut beim Turmfalke \(Falco tinnunculus\) 60](#)